



Mit KinderGÄRTEN verwandeln wir Außenflächen in lehrreiche Natur- und Bildungsräume.

Die humanistische Welt auf einen Blick – mit humanistisch.net.



Projekt KinderGÄRTEN Unterstützen Sie unsere Kitakinder

Nicht alle Kinder haben Zugang zu Natur oder einem eigenen Garten. Das heißt auch: Ihnen fehlen womöglichen Gelegenheiten, an genau solchen Orten Erfahrungen zu sammeln.

Mit dem Projekt KinderGÄRTEN schaffen wir spannende, lehrreiche Lebens- und Bildungsräume auf den Außenflächen unserer humanistischen Kindertagesstätten – und mit Ihrer Spende können Sie dieses Projekt unterstützen.

Das haben wir derzeit vor: Wir möchten den Garten des Kindergar-

tens Fürth-Waldstraße neu gestalten, natürlich zusammen mit den Kitakindern, unserem Gärtner und unserem Umweltpädagogen.

Wir werden Beerensträucher pflanzen, Beete anlegen und mit den Kindern eine Kletterreife bauen. Um die dafür benötigten Materialien kaufen zu können, brauchen wir Ihre Spende.

Auch in Nürnberg-Steinbühl möchten wir mit unseren Kitakindern einen „Relaunch“ des Gartens durchführen: Eine Naturküche für „Beerensuppe

und Latte Matschiato“ ist geplant, ebenso das Pflanzen heimischer „Sichtblocker“ und die Errichtung eines Entdeckerhügels mit naturnaher und kindgerechter Bepflanzung; zum Spielen, Lernen und Genießen.

Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, können Sie online spenden auf www.gut-fuer-nuernberg.de oder mithilfe des Spendentools auf www.hvd-bayern.de. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und über Ihre Unterstützung! ■



Modern und repräsentativ: humanistisch.net

Anfang September ist die neue Onlineplattform humanistisch.net online gegangen. Alle LeserInnen versorgt das Portal mit Nachrichten, Bildern, Veranstaltungstipps und vielem anderen mehr – und das alles aus humanistischer Perspektive.

Der News- und Community-Service bietet ein in der humanistischen Netzwelt einzigartiges Konzept, um Mitglieder und Interessierte online auf dem Laufenden zu halten. Zum einen zeigt er Nachrichten aus allen Regionen, sammelt Radioberichte und Verbandspublikationen wie unseren Rundbrief. Zum anderen bietet humanistisch.net mit den Rubriken „Zentren“ und „Foren“ sowie einem eigenen Veranstaltungskalender einen so-

bislang nicht dagewesenen Überblick, der auch dem (noch) verbandsfernen Publikum den Einstieg in den von uns gelebten Humanismus erleichtern soll. Ganz besonders hervorzuheben ist die Rubrik „Ehrenwerk“, eine bundesweite Stellenbörse für ehrenamtliches Engagement. Und nebenbei: Wer nur wenig Zeit hat, kann sich sogar via Whatsapp-Nachrichten auf dem Laufenden halten lassen.

Träger des neuartigen Portals ist die öffentlich-rechtliche Humanistische Medienanstalt (HMA), die Ende Juli durch den HVD Bayern errichtet worden ist. Obwohl bereits online, befindet sich das Portal aktuell in einer sogenannten Betaphase. Das heißt: Die Entwicklung ist nicht abgeschlossen; weitere Ideen gibt es schon, und in

der nächsten Zeit sollen – auch auf Feedback des Publikums hin – sinnvolle Erweiterungen vorgenommen und bereits existierende Funktionen verbessert werden.

Michael Bauer, Vorstand des HVD Bayern und Initiator der HMA, würdigte das neue Portal als „das zeitgemäße Schaufenster für alle, die wissen wollen, was rund um den Humanistischen Verband so los ist.“ Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Lage werde ein sich überzeugend zeigender Humanismus derzeit dringend gebraucht. Er lädt deshalb alle Menschen mit humanistischen Überzeugungen ein, an diesem Projekt mitzuarbeiten. ■



Was? Wann? Wo?

Fr., 30.09. bis So., 02.10.
Was treibt uns an? Motivation und Frustration aus Sicht der Hirnforschung turmdersinne Symposium 2016
Stadthalle Fürth, Rosenstr. 50, Fürth

Sa., 08.10.
Arthur Schopenhauer – Rationalist und Aufklärer? ³
Philosophisches Symposium

Do., 13.10., 19:00 Uhr
Gefängnisse abschaffen!? Überlegungen zwischen Humanisierung des Strafvollzugs und Schutz der Gesellschaft
Humanistisches Forum München mit Dr. Thomas Galli und Prof. Dr. Norbert Nedopil (angefragt)
Seidvilla, Nicolaiplatz 1, Mün.

Mo., 17.10., 14:00 Uhr
Gedächtnisführung für SeniorInnen
Sonderführung zum Thema „Gedächtnis“ turmdersinne am Westtor, Nbg.

Di., 18.10., 19 Uhr
Präsidiumssitzung ¹

Do., 20.10., 19:00 Uhr
Demokratie in Gefahr? Rechtspopulismus in Europa ³
Humanistisches Forum Nürnberg mit Immanuel Benz, M.A. und Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber

So., 30.10., 11:00 Uhr
Frühstück für Mitglieder und Freunde ¹

Mo., 07.11., 19:30 Uhr
Der Tod
Wissenschaftliche Theorien und philosophische Sinndeutungen ¹
Philosophische Soirée mit Prof. Dr. Petra Gehring

So., 06.11., 6:30 Uhr
Humanistisches Magazin
Bayern 2 Radio

Di., 15.11., 19 Uhr
Präsidiumssitzung ²

Do., 17.11., 19:30 Uhr
Natur und Zahl – Physik, Philosophie und die Mathematisierbarkeit der Welt
Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Bernulf Kanitscheider und Helmut Fink
Nicolaus-Copernicus-Planetarium, Nbg.

Di., 22.11., 19:30 Uhr
Der kirchliche Einfluss auf die Politik ²
Philosophische Soirée München mit Frank Welker

Mi., 23.11., 19:30 Uhr
Du lebst, was du denkst – Neun philosophische Denkweisen, mit denen wir uns und andere besser verstehen ¹
Philosophische Soirée Nürnberg mit Dr. Ludger Pfeil

Sa., 25.11., 18:30 Uhr
Infoveranstaltung Jugendfeier 2017
Humanist. Grundschule, Waldstr. 62, Fürth

So., 27.11., 11:00 Uhr
Frühstück für Mitglieder und Freunde ¹
So., 04.12., 16:00 Uhr
Kleine Philosophie des Schenkens ¹
Lichtfest und Jubilarehrung des HVD Bayern mit Dr. Dr. Joachim Kahl

Di., 13.12., 19 Uhr
Präsidiumssitzung ²

Sa., 31.12., 15:00 Uhr
»Schlachttag« ³
Silvesternachmittag des HVD Bayern
mit Lesung von Tommie Goerz; musikalische Begleitung von Florian Baessler (WilderPilger)

¹ Humanistisches Zentrum Nürnberg, Kinkelstr. 12

² Café Feuerbach, Elvirastr. 17a, München

³ Marmorsaal des Presseclubs Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2

Alle aktuellen Termine sind auch unter www.hvd-bayern.de abrufbar.

Der nächste Rundbrief erscheint Anfang Januar.

Geburtstage

01.10. Friedrich Dornauer zum 96.	23.10. Ingeborg Borkenhagen zum 93.	28.11. Reiner Kist. zum 75.
02.10. Karlheinz Limbeck. zum 70.	24.10. Gertraud Bümmerstede zum 85.	29.11. Ruth Kottal zum 65.
03.10. Helmut Eberhardt. zum 80.	02.11. Hildegard Schmid. zum 75.	03.12. Albert Hafenrichter. zum 90.
04.10. Peter Ziegler zum 65.	03.11. Maria Aichner zum 95.	03.12. Bernd Junker. zum 70.
08.10. Heinz Müller zum 95.	03.11. Gerda Lodes zum 85.	06.12. Irmgard Goering. zum 95.
08.10. Theodor Ruckdeschel zum 80.	03.11. Herbert Wening zum 75.	07.12. Sigrid Steghöfer zum 80.
09.10. Karola Jenetzky zum 75.	08.11. Rainer Wolf zum 75.	14.12. Wolf-Dieter Pohl zum 80.
15.10. Martha Lautenschlager zum 94.	10.11. Monika Eisenbacher zum 65.	15.12. Adolf Stockbauer zum 93.
19.10. Therese Rupprecht zum 97.	13.11. Georg Daum zum 80.	16.12. Paul Grimm zum 95.
22.10. Evi Kirchhof zum 70.	14.11. Günter Bukreus zum 70.	16.12. Käthe-Katharina Müller. zum 93.
22.10. Ursula Ring zum 75.	19.11. Babette Laubmann zum 93.	25.12. Josef Lutz zum 85.

Herzlichen Glückwunsch! Auch all denen, die an dieser Stelle nicht genannt wurden.

(Genannt werden alle Jubilare des HVD Bayern mit 65, 70, 75, 80, 85 oder ab 90 Jahren)

Impressum
Herausgeber: Humanistischer Verband Deutschlands – Bayern K.d.ö.R., Kinkelstr. 12, 90482 Nürnberg, Tel. 0911 43104-0, Fax -15, www.hvd-bayern.de; Redaktion: Michael Bauer, Andrea Nehr, Marco Schrage; Layout: Alexander Paul.



Rundbrief

Oktober bis Dezember 2016

Bleiben Sie auf dem Laufenden: aktuelle Neuigkeiten rund um unseren Verband, jeden Monat in unserem elektronischen Newsletter.

Gleich abonnieren: www.hvd-bayern.de/service-infos/newsletter



Humanistisch bleiben in unsicheren Zeiten

Vielfach ist der Eindruck entstanden, dass die Welt einen politischen Rückschlag erlebt und der Terror eskaliert. Der Präsident der International Humanist and Ethic Union (IHEU), Andrew Copson, stellt sich die Frage, wo der Humanismus ansetzen kann, wenn unsere Zeit dem Anschein nach von Kräften bestimmt wird, die für Verrohung und Entmenschlichung stehen.

Verzweiflung, apokalyptischer Pessimismus gar, wäre eine naheliegende Antwort auf den gegenwärtigen Zustand der Welt. Die Berichterstattung wird weltweit vom Terrorismus dominiert. Afghanistan, Irak, Nigeria, Pakistan und Syrien leiden am stärksten unter terroristischen Angriffen. Auch das bislang relativ sichere Bangladesch hat sich in nur wenigen Jahren zu einer

Zielscheibe der Gewalt entwickelt. Europäische Länder wie Frankreich und Deutschland wurden ebenfalls wiederholt und auf tragische Weise Opfer von Angriffen.

Für die Toten mag es gleichgültig sein, auf welche Weise sie getötet wurden, doch es liegt etwas berechnet Entmenslichendes in den Angriffen, das uns mit Fassungslosigkeit, Wut und Verzweiflung zurücklässt. Zugleich scheinen die Aufmerksamkeit der Medien und vielleicht auch die emotionale Schlagkraft des Terrorismus zurückzugehen. Die Häufung der Ereignisse stumpft ab.

Populismus und politische Regression

Andererseits nehmen in vielen Ländern populistische Tendenzen zu, wo-



Liebe Mitglieder,
Sommer, Sonne, Badewetter, das alles erfreute uns

zuletzt. Aber auch sonst ging es hitzig her: während in Frankreich ein höchst richterliches Urteil die Wahl der Bademode wieder freistellt, will laut ARD-Umfrage eine Mehrheit der Deutschen ein mehr oder weniger strenges Burka-Verbot.

Ist die Heftigkeit der Debatte um „westliche Werte“ auch wohl dem Sommerloch geschuldet, so sehe ich uns dennoch aufgerufen, für Besonnenheit und Toleranz einzustehen. Besonders letztere ist für mich von je her auch ein humanistischer Wert.

Die in Deutschland bestehende Vielfalt in Sachen Weltanschauung und Lebensweise macht Toleranz im Umgang miteinander unumgänglich. Der Einzelne spürt dies oftmals nur selten, leben viele doch in einem sehr homogenen sozialen Umfeld. Wirklich tolerant kann aber nur der sein, der wagt darüber hinauszublicken, den eigenen Standpunkt als einen von vielen möglichen zu akzeptieren und andere Personen in ihrer Individualität kennenzulernen.

Dies kann nur dort geschehen, wo wir ohne diffuse Angstgefühle miteinander umgehen und nicht indem wir per Gesetz in den Alltag einzelner Gruppen eingreifen.

Es grüßt Sie Ihr

S. Rothlauf



Wikipedia Commons / Medialand.de/Leonor

In Kürze der neue humanistische Anlaufpunkt in München: das Café Feuerbach im Stadtteil Neuhausen.



Stefan Wehrl / iStockphoto 10770091



Karin Stör



Karin Stör

Jugendliche aus ganz Bayern ließen sich in der vollen Fürther Stadthalle gebührend feiern.

Mehr Geld für unser pädagogisches Personal: Ab dem 1. Januar 2017 gilt der neue Haustarifvertrag.



Liane Körner

bei Populismus freilich nicht mit bloßer Popularität verwechselt werden sollte. Im Populismus wird die Popularität zu einem ideologischen Ziel um ihrer selbst willen, gestützt durch eine Politik, die die Welt in übertriebener Weise vereinfacht. Populistische nationalistische Parteien und Kandidaten erhalten in vielen Ländern Europas Zulauf, und die Philippinen haben kürzlich die Wahl von Rodrigo „Digong“ Duterte zum Präsidenten erlebt, der seine Bürger sogar zur Lynchjustiz aufruft. Russland hat sich mit Putin längst seiner eigenen Variante eines militärischen, nach Dominanz strebenden Populismus ergeben. In der Türkei stellt der übersteigerte Gegenschlag gegen die „Putschisten“ den neuen Höhepunkt einer antidemokratischen, antisäkularen Unterdrückung am Rande Europas dar.

Eine Herausforderung: die Wahrung des Humanismus

Wie sollen HumanistInnen auf diese Situation reagieren? Von Albert Camus stammt der Satz: „Die Aufgabe eines Schriftstellers liegt darin, die Zivilisation von der Selbstzerstörung abzuhalten.“ In Zeiten der Krise lässt sich das

auch über den Humanismus sagen. Ich will Ihnen nicht vorschreiben, was Sie über die neue Krisenstimmung denken oder wie Sie darauf reagieren sollten. Doch es gibt einige Gedanken, die wir uns bewusst machen und offensiv in die öffentlich geführte Debatte einbringen sollten:

Wir dürfen Terrorismus nicht mit verbrecherischer Genialität verwechseln. Für einen Mord braucht man kein Superhirn. Wer Terroristen solcherlei Fähigkeiten unterstellt, verleiht ihnen nur zusätzliche Macht und spornet Trittbrettfahrer an. Selbst überdurchschnittlich gut koordinierte Angriffe sind einfacher gestrickt als die Logistik, die zum Beispiel zur Führung eines Unternehmens erforderlich ist.

Langfristig ist die Entwicklung positiv. Gewalt und Massensterben, kurze und von Krankheiten geprägte Lebensspannen, sogar der Anteil der Menschen, die ihr Leben in einer Diktatur fristen müssen, sind im Lauf der Zeit spürbar zurückgegangen. Das ist kein Anlass zur Selbstzufriedenheit. Ganz im Gegenteil müssen wir uns bewusst sein, dass der Fortschritt nie von selbst gekommen ist und unseren ganzen

Einsatz fordert. Doch die langfristige Entwicklung gibt Grund zur Hoffnung.

Das Ende ist nicht nah. Es mag sein, dass die Zivilisation verschiedenen Bedrohungen ausgesetzt ist, darunter auch existenziellen Risiken, die wir Menschen selbst geschaffen haben: der Gefahr eines Atomkriegs oder von Massenbioterror, dem kaum aufzuhaltenden Klimawandel. Doch ein Jahrhundert der Weltkriege und des ideologischen Terrors muss uns vor Augen führen, dass selbst von Armeen überrannte Städte Widerstandskraft haben, dass zerstörte Länder Brücken wiederaufbauen und sogar ehemalige Todfeinde grenzübergreifend zusammenarbeiten können. HumanistInnen müssen aus dieser Tatsache beharrlich Hoffnung schöpfen und diese Hoffnung zur Maxime ihres Handels machen: beherzt und konstruktiv, hoffnungsfroh und gefasst. In einer von Hass und Gefahr bedrängten Welt liegt in dieser Haltung die wesentliche Aufgabe des Humanismus.

Übersetzung: Stefan Friedrich

Die ungekürzte Fassung des Artikels finden Sie auf humanistisch.net.



Lasst euch feiern! Humanistische Jugendfeier in Fürth

Am 16. Juli haben 44 Jugendliche aus ganz Bayern in der voll besetzten Fürther Stadthalle ihre Jugendfeier begangen.

Es ist der feierliche Schlusspunkt unter ein sechs Monate langes Jugendfeierprogramm: der Festakt, die eigentliche Jugendfeier, die zum zweiten Mal in Folge in der Fürther Stadthalle stattfand. 44 Jugendliche, ihre Verwandten und einige Freunde waren gekommen – gespannt darauf, wie die Jugendfeierlinge ihren Tag, moderiert von den Jungen HumanistInnen Nele Höhle, Timon Hangen und Anja Jünger, wohl gestalten würden.

Auf die Bühne schwang sich zunächst allerdings kein Jugendfeierling,

sondern der Präsident des HVD Bayern, Sebastian Rothlauf. Vor 500 Gästen sprach er über die lange Tradition der Feier, vor allem aber über das Erwachsenwerden. Vor den Jugendlichen stehe eine „Zeit des Hineinwachsens, des Ausprobierens, des Hinterfragens, des Forschens und des Kennenlernens, der Fehlschläge, aber auch der Erfolge, der Euphorie, der Ekstase, des Träumens und des Strebens.“

Günter David aus Brandenburg ermutigte die Jugendlichen in seiner Festrede zu gesellschaftlichem Engagement: „Mischt euch ein: in Schülervertretungen, Jugendeinrichtungen, später in der Politik und zunächst in Jugendverbänden.“ Und er gab auch den

Eltern eine Botschaft mit auf den Weg: „Mit einem Kind verhält es sich wie mit einem Bumerang – erst wenn man ihn loslässt, kommt er von selbst zurück.“

Nach Davids Rede ließen die Jugendlichen das sechsmonatige Vorbereitungsprogramm Revue passieren. Erst danach folgte der feierliche Akt, mit dem Einhornpantoffeln und Alpha-Strohutpiraten den symbolischen Eintritt ins Erwachsenenalter besiegelten. Nach und nach nahm jeder Jugendfeierling eine Jugendfeierzeitung, eine Rose und die Jugendfeierurkunde in Empfang – und ließ sich sicher noch lange feiern. Auch dann noch, als die Lichter in der Stadthalle schon lange verloschen waren. ■

„Schlachttag“ zum Jahresende

Zum Ausklang dieses Jahres begrüßen wir auf unserem Silvesternachmittag den Krimiautoren Tommie Goertz mit seinem jüngsten Roman „Schlachttag“.

Begleiten Sie mit uns den (fiktiven) fränkischen Kommissar Friedo Behütens bei seinen Ermittlungen in einem rätselhaften Vermisstenfall und tauchen Sie „tief und treffsicher ein in die fränkische Gemütslage“ (*Nürnberger Zeitung*).

Dem Erlanger Autoren zur Seite stehen wird der Musiker und Songwriter Florian Baessler, bekannt unter seinem

Künstlernamen WilderPilger. Seine Lieder klingen wie ein gereifter Bob Dylan mit schöner Baritonstimme, Gitarrenpop mit Anleihen aus Folk und Blues. „Die Erzählungen und Anekdoten in den Spielpausen erinnern in ihrer Unterhaltsamkeit an Kabarett, halten sich aber von platter Komik fern“ (*Hamburger Abendblatt*).

Der Silvesternachmittag des HVD Bayern findet statt am 31. Dezember ab 15 Uhr. Karten kosten 15 Euro und können vorab reserviert werden per Mail an anmeldung@hvd-bayern.de oder unter Tel. 0911 43104-0. ■



Portrait

Portrait

Tipp

Shoppen und Spenden

Über das Portal www.bildungsspender.de/hvd-bayern können Sie wie gewohnt online einkaufen, Hotels oder Zugtickets buchen.

Ein kleiner Teil des Einkaufswerts geht als Spende an den HVD Bayern – und das Beste: Diese Spende kostet Sie keinen Cent!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Portrait

Portrait

Tipp

Shoppen und Spenden

Über das Portal www.bildungsspender.de/hvd-bayern können Sie wie gewohnt online einkaufen, Hotels oder Zugtickets buchen.

Ein kleiner Teil des Einkaufswerts geht als Spende an den HVD Bayern – und das Beste: Diese Spende kostet Sie keinen Cent!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Portrait

Portrait

Tipp

Shoppen und Spenden

Über das Portal www.bildungsspender.de/hvd-bayern können Sie wie gewohnt online einkaufen, Hotels oder Zugtickets buchen.

Ein kleiner Teil des Einkaufswerts geht als Spende an den HVD Bayern – und das Beste: Diese Spende kostet Sie keinen Cent!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Portrait

Portrait

Tipp

Shoppen und Spenden

Über das Portal www.bildungsspender.de/hvd-bayern können Sie wie gewohnt online einkaufen, Hotels oder Zugtickets buchen.

Ein kleiner Teil des Einkaufswerts geht als Spende an den HVD Bayern – und das Beste: Diese Spende kostet Sie keinen Cent!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Portrait

Portrait

Tipp

Shoppen und Spenden

Über das Portal www.bildungsspender.de/hvd-bayern können Sie wie gewohnt online einkaufen, Hotels oder Zugtickets buchen.

Ein kleiner Teil des Einkaufswerts geht als Spende an den HVD Bayern – und das Beste: Diese Spende kostet Sie keinen Cent!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



wollten damit zeigen, dass sich gesellschaftliches und politisches Engagement lohnen.

Gleichzeitig gelang es, für die Beschäftigten eine weitere langfristige Verbesserung zu erreichen: Ab 2017 haben alle Beschäftigten Anspruch auf Versicherung im Rahmenvertrag des HVD mit der Versicherungskammer Bayern. Wenn der Beschäftigte mindestens ein Prozent seines Gehaltes umwandelt, erhält er vom HVD einen Zuschuss von weiteren 1,75 Prozent. So kann man mit nur einem Prozent seines Gehaltes eine langfristige Betriebsrente aufbauen. „Damit hebt sich der HVD erheblich von anderen freien Trägern ab und bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen wichtigen Mehrwert. Gerade für Beschäftigte in sozialen Berufen wird eine gute Altersvorsorge immer wichtiger, um Altersarmut zu vermeiden“, urteilt die GEW.

Insgesamt sei die erzielte Tarifeinigung „ein tragfähiger Abschluss, der den Beschäftigten beim HVD eine angemessene Bezahlung sichert“, so die GEW. Björn Köhler, der für die GEW die Verhandlungen geführt hatte, äußerte sich dementsprechend zufrieden. „Mit dem Abschluss, den wir in Friedensver-

handlungen erreicht haben, zeigt der HVD Wertschätzung für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, obwohl die Arbeit sicher nicht immer einfach ist“, so Köhler.

Michael Bauer, Vorstand des HVD Bayern, pflichtete Björn Köhler bei. „Gute Arbeit muss auch angemessen vergütet werden, das gehört zu unseren humanistischen Grundüberzeugungen. Der HVD ist schließlich nicht irgendein Arbeitgeber, sondern er ist von bestimmten Werten getragen. Dafür sind wir an die Grenze des finanziell Möglichen gegangen – ausdrücklich auch, um unsere Wertschätzung für die Leistung der Kolleginnen und Kollegen auszudrücken“, so Bauer. ■

Neue Regionalgeschäftsstelle in München

Die Landeshauptstadt ist um eine humanistische Einrichtung reicher.

Im Juli wurde das Café Feuerbach eröffnet, das als Treffpunkt, Büro und Veranstaltungsort dienen wird. Die erste Veranstaltung fand bereits am 17. Juli statt, in Kürze soll auch die im Ent-

stehen begriffene Münchner Regionalgruppe des HVD Bayern einziehen. Zu finden ist das Café in der Elvirastraße 17a in Neuhausen. Die regulären Bürozeiten unserer Münchner Regionalgeschäftsstelle sind derzeit jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr. ■

Tipp

Humanistisches Magazin

Am 06.11.2016 um 6.30 Uhr, Bayern 2 Radio ... und natürlich alle unsere Radiosendungen zum Nachhören auf www.hvd-bayern.de oder www.soundcloud.com/hvd-bayern. Hier finden Sie aktuelle Themen vertieft, ganz praktisch als Hörprogramm aufbereitet, für zu Hause oder unterwegs als Podcast. Hören Sie doch mal rein!



Photo: iStockphoto Media 2/09, Series 26

Tipp



MENSCHEN. BERÜHREN.

Der Deutsche Humanistentag 2017

Das Großereignis für HumanistInnen, AtheistInnen, AgnostikerInnen, SkeptikerInnen und alle anderen.

Vom 15. bis zum 18. Juni 2017 in Nürnberg.

Alle Infos zu Programm und Anmeldung auf www.ht17.de

